

JOÃO GILBERTO AMOROSO



ARRANGED AND CONDUCTED BY CLAUD OGERMAN

- Label: Warner Bros. Records / Speakers Corner
- Bestellnummer: BS 3053

Genre: Bossa Nova

João Gilberto – Amoroso

Der Bossa Nova hat auch außerhalb der Anhänger des Mainstreams eine große Fan-Gemeinde, diese kann mit dem Album „Amoroso“ aus dem Jahr 1977 die Erfüllung ihrer Träume finden. João Gilberto galt zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits als legendärer Schöpfer dieser Musikrichtung, die er zusammen mit Antônio Carlos Jobim aus Samba Cação, der langsamen Stilrichtung des Samba, und dem Cool Jazz entwickelt hat. In den USA weiland, konnte er mit seinem Status aus dem Vollen schöpfen. Produziert wurde das Album von Tommy LiPuma, der mit Claus Ogermann einen führenden Arrangeur und Orchesterleiter engagiert hat. Die beiden Grammy-gekrönten Häupter sorgen dafür, dass João Gilbertos sanfter Gesang behutsam austariert vor einem opulent aber doch dezent agierendem Orchester eine Stimmung entstehen lässt, die für viele die Verkörperung der brasilianischen Musik schlechthin ist. Die acht Kompositionen, davon vier aus der Hand Antônio Carlos Jobims, tun ihr Übriges, um diesem Album einen Ehrenplatz im LP-Regal zu verschaffen. Dazu kommt noch die wirkungsvolle Überarbeitung von Speakers Corner, die einen raumfüllenden Sound mit breiter Bühne erzeugt haben, die einem das Album mit all ihren Facetten neu genießen lässt. Die vier Titel der A-Seite werden in jeweils unterschiedlicher Sprache gesungen; die beginnende Gershwin-Nummer „S Wonderful“ auf Englisch, „Estate“ auf Italienisch, „Tin Tin Por Tin Tin“ auf Portugiesisch und „Besame Mucho“ auf Spanisch. Die vier Jobim-Kompositionen der B-Seite werden dann komplett auf Portugiesisch intoniert. Bemerkenswert ist auch die Fähigkeit João Gilbertos, die Standards in einer sehr eigenen Interpretation zu Gehör zu bringen und ihnen damit ganz neue Facetten abzugewinnen. Damit wird „Amoroso“ zu einem Album, das inhaltlich und klanglich vollends begeistert.

Fazit: Ein Bossa Nova-Standardwerk und Kern des Schaffens von João Gilberto.